



Spitzenverband

# Modellprogramm zur Erprobung der Telepflege nach § 125a SGB XI

**Informationsveranstaltung für Antragstellende**

Berlin,

18. Juli 2023

GKV–Spitzenverband, Forschungsstelle Pflegeversicherung



# Agenda



Spitzenverband

1	Ziele und Inhalte
2	Rahmenbedingungen und Zeitplan
3	Antragsunterlagen



# Gesetzlicher Auftrag

## § 125a SGB XI – Modellvorhaben zur Erprobung von Telepflege

- ▶ Der GKV–Spitzenverband wurde beauftragt, ein Modellprogramm zur wissenschaftlich gestützten Erprobung der Telepflege durchzuführen.
- ▶ Für den Zeitraum 2022 bis 2025 werden dafür 10 Mio. Euro aus dem Ausgleichsfonds der Pflegeversicherung bereitgestellt.
- ▶ Abstimmung mit dem Bundesministerium für Gesundheit
- ▶ Benehmensherstellung mit den Verbänden der Träger der Pflegeeinrichtungen auf Bundesebene, geeigneten Verbänden der Digitalwirtschaft sowie der Gesellschaft für Telematik

# Zielsetzung

- ▶ Erprobung und wissenschaftliche Evaluation telepflegerischer Anwendungsfelder
  - Identifikation der Potenziale von Telepflege in der pflegerischen Arbeit, z.B. bei
    - ▶ der Unterstützung der Pflegebedürftigen sowie deren Angehörige durch telepflegerische Ansätze,
    - ▶ der Entlastung des Pflegepersonals in der pflegerischen Arbeit,
    - ▶ der Kommunikation zwischen den an der Versorgung der Pflegebedürftigen Beteiligten
  - Identifikation neuer telepflegerischer Anwendungsfelder sowie Untersuchung des Nutzens und der Wirksamkeit bekannter Anwendungsfelder



# Telepflege

## Mögliche Anwendungsfelder

- ▶ Kommunikation im Pflege- und Versorgungsprozess zwischen
  - Pflegepersonal ↔ Pflegebedürftigen, z.B.:
    - ▶ Anleitung von pflegebedürftigen Menschen in unterschiedlichen Pflegesituationen
  - Pflegepersonal ↔ An- und Zugehörigen, z.B.:
    - ▶ Beratung informell Pflegenden zu Fragen der pflegerischen Versorgung
  - Professionell Pflegenden ↔ Professionell Pflegenden (mit unterschiedlichen Qualifikationen), z.B.:
    - ▶ Anleitung und Edukation von Pflegehelferinnen und -helfern durch Fachkräfte
  - Pflegepersonal ↔ Ärztinnen und Ärzten; Therapeutinnen und Therapeuten, z.B.:
    - ▶ Abstimmungen zu Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen von verordneten Medikamenten

# Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation

- ▶ **Schwerpunkte der Evaluation:**
  - Aussagen zum Nutzen telepflegerischer Anwendungen bei der Erbringung unterschiedlicher pflegerischer Leistungen
  - Hinweise auf Potenziale und Nutzen in Bezug auf konkrete Anwendungsfelder
  - Identifikation pflegerischer Leistungen, in denen sich Telepflege sinnvoll einsetzen lässt
  - Beitrag zum Thema Interoperabilität und Schaffung von Schnittstellen
  - Empfehlungen zu technischen Grundvoraussetzungen für Pflegeeinrichtungen sowie für die Anwendung durch Pflegepersonen und Pflegebedürftige

# Agenda

1	Ziele und Inhalte
2	Rahmenbedingungen und Zeitplan
3	Antragsunterlagen



# Rahmenbedingungen

- ▶ **Voraussetzungen:**
  - Pflegeeinrichtungen oder direkt/ indirekt an der Versorgung nach SGB XI Beteiligte bzw. in diesem Kontext forschend, beratend und entwickelnd tätige Akteure
  - Beschreibung des Digitalisierungsreifegrads
  - Qualitativ hochwertiger Antrag
- ▶ **Weitere Projektbeteiligte:**
  - Schriftlicher Nachweis als Voraussetzung weiterer Projektbeteiligter (z.B. Ärztinnen und Ärzte)
  - Berücksichtigung regionaler Netzwerke und Zusammenschlüsse von weiteren Disziplinen und sonstigen Leistungserbringenden
- ▶ **Technische Voraussetzung:**
  - Zertifizierter Videodienstanbieter nach § 365 Abs. 1 SGB V – Einreichung Nachweis
  - Liste potenzieller Videodienstanbieter auf Website des GKV–Spitzenverbands

# Zeitplan



Spitzenverband

31. August  
2023

- Frist Einreichung Anträge
- Antragsunterlagen per Mail anforderbar unter [mp-telepflege@gkv-spitzenverband.de](mailto:mp-telepflege@gkv-spitzenverband.de)

Ende  
2023

- Bewertung und Auswahl geeigneter Projekte
- Rückmeldung Zu- und Absagen der gestellten Anträge
- Sukzessiver Start der Projekte
- Ausschreibung wissenschaftliche Begleitung

Q1 /Q2 2024

- Alle Projekte sind gestartet
- Beginn wissenschaftliche Erprobung

# Agenda

1 Ziele und Inhalte

2 Rahmenbedingungen und Zeitplan

3 Antragsunterlagen

# Einzureichende Antragsunterlagen

- ▶ Formular Projektantrag
  - Beschreibung Antragssteller und Projektpartner (Pflegeeinrichtung/andere Institution)
  - Beschreibung technische Ausstattung
  - Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern (LOI/schriftlicher Nachweis)
  - Angaben zum geplanten Projekt
  - Beschreibung des Projektvorhabens
  - Angabe Anlagen
- ▶ Bestätigung über bestehende oder geplante Zertifizierung der Videodienstlösung
- ▶ Finanzierungsplan
- ▶ Meilensteinplan

# Formular Projektantrag

- ▶ Maximal 20 Seiten Projektbeschreibung
- ▶ Auswahl konkreter Anwendungsfelder oder Beschreibung der weiteren Ideen
- ▶ Möglichst genaue Beschreibung des Digitalisierungsgrades
- ▶ Wissenschaftliche Begleitung und Gesamtevaluation wird gesondert ausgeschrieben
- ▶ Alle Beteiligten benennen und schriftlicher Nachweis (z. B. LOI)

Spitzenverband

**Formular – Angaben zum /zu den Antragstellenden**  
– Modellprogramm nach § 125a SGB XI –

**Projektleitung bzw. Konsortialführung<sup>1</sup>**

Institution/Pflegeeinrichtung bzw. -dienst

Straße/ Hausnummer PLZ/ Ort/ Bundesland

Vertreten durch Geschäftsführer(in)/ Vorsitzende(n)

E-Mail Telefon/ Telefax

Verantwortliche(r) für die Projektleitung

E-Mail Telefon/ Telefax

Ansprechperson für administrative Fragen während der Projektlaufzeit

E-Mail Telefon/ Telefax

Angaben zu Referenzprojekten, Erfahrungen und Kompetenzen (ggf. als Anlage einzureichen):

*Das Nachfolgende ist nur von Pflegeeinrichtungen bzw. -diensten auszufüllen:*  
Beschreibung der teilnehmenden Pflegeeinrichtung bzw. -dienst

Modellstandort: PLZ/ Ort/ Bundesland Modellregion: Großstadt/ Kleinstadt/ Landkreis/ ländliche Region/ Dorf

Träger

Rechtsform (freigemeinnützig/ kommunal/ privatgewerblich)

Leistungsrechtliche Einordnung (ambulanz/ stationär/ Mischform)

Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Funktion (Leitung/ Pflegekräfte/ Betreuungskräfte/sonstige)

Anzahl der versorgten Pflegebedürftigen nach Pflegegrad

<sup>1</sup> Die Projektleitung bzw. Konsortialführung übernimmt die Koordination des Projektes und reicht den Antrag (für das Konsortium) beim GKV-Spitzenverband ein. Nähere Informationen entnehmen Sie den Förderbestimmungen.



# Formular Finanzierungsplan

- ▶ **Antragsteller/ Projektpartner**
  - Konsortialpartner
  - Kooperationen/Aufträge an Dritte
  
- ▶ **Förderfähige und nicht förderfähige Ausgaben**
  
- ▶ **Möglichkeit, digitale und technische Ausstattung über § 8 Abs. 8 SGB XI fördern zu lassen, nutzen.**
  
- ▶ **Eigenmittel/weitere Fördergeber**

**GKV-Spitzenverband - Forschungsstelle Pflegeversicherung  
Kosten-/ Finanzierungsplan\***

Projektname: \_\_\_\_\_  
 Laufzeit: \_\_\_\_\_  
 Stand: \_\_\_\_\_

Bitte füllen Sie den nachstehenden Finanzierungsplan vollständig aus. Haben Sie Projekt- und/oder Konsortialpartner, die mit Ihnen gemeinsam im Vertrag als Förderer/Fördernehmer füllen Sie bitte nur den oberen und unteren Teil der Tabelle auf. Sollten Sie als alleiniger Förderer/Projektpartner haben, führen Sie bitte deren Kennung ein.

Bitte beachten Sie bei Ihrer Kalkulation, dass jährlich ein Termin zur Präsentation in den Räumlichkeiten des GKV-Spitzenverbandes sowie die grundsätzliche Verpflichtung zur Befragung für die Evaluation.

Die teilnehmenden Pflegeeinrichtungen haben die Möglichkeit, nach § 8 Abs. 8 SGB XI die technische Ausstattung finanziell fördern zu lassen. Auch die Ausstattung nach § 8 SGB XI beantragen. Sollte eine weitere Förderung, z. B. über § 8 Abs. 8 SGB XI in Anspruch genommen worden sein, so ist lediglich der über diese Förderung hinausgehende Betrag zu beantragen.

**Fördernehmer oder Konsortialpartner 1:**  
 Name: \_\_\_\_\_

Sind Sie für Fremdleistungen im Rahmen des geförderten Projektes zum Abzug der Vorsteuer nach § 15 Umsatzsteuergesetz berechtigt?  ja  nein

Ausgaben, für die Fördermittel nach § 125a SGB XI verwendet werden	Beispiele der Differenzierung/Zeitraum	JJJJ tt.mm.-tt.mm	JJJJ tt.mm.-tt.mm
Personalkosten	z.B.: Eingruppierung, Vergütung, Stellenanteil, Aufgaben		
Personalkosten gesamt		- €	- €
Sachkosten	z. B.: Büromaterial		
Sachkosten gesamt		- €	- €
Reisekosten	nach dem Bundesreisekostengesetz		
Reisekosten gesamt		- €	- €
Öffentlichkeitsarbeit			
Öffentlichkeitsarbeit gesamt		- €	- €
Kooperationen/Aufträge an Dritte			
Kooperationen/Aufträge an Dritte gesamt		- €	- €
Gesamtkosten Konsortialpartner 1		- €	- €
<b>Gesamtausgaben Fördermittel nach § 125a SGB XI</b>		<b>- €</b>	<b>- €</b>
Ausgaben, für die keine Fördermittel nach § 125a SGB XI verwendet werden	z.B.: Eigenmittel, weitere Fördergeber etc.		
Konsortialpartner 1			
Konsortialpartner 2			
Konsortialpartner 3			
Konsortialpartner 4			
Konsortialpartner 5			
Gesamtausgaben anderer Geldgeber		- €	- €
<b>Projektkosten gesamt</b>		<b>- €</b>	<b>- €</b>



# Nachweis Zertifizierung nach § 365 SGB V

- ▶ Frühzeitige Ansprache Anbieter für Pflegedokumentationssoftware empfohlen, da
  - ggf. bereits bestehende Kooperation mit Videodienstanbieter
  - eigene entwickelte Videodienstlösung
- ▶ Auswahl Videodienstanbieter auf Website des GKV–Spitzenverbandes
- ▶ Nachweis über bereits erfolgte Zertifizierung oder Nachweis angestrebter Zertifizierung

  
 Spitzenverband

Modellprogramm nach § 125a SGB XI

**Bestätigung nach § 365 Abs. 1 SGB V**

Name des Videodienstanbieters:

Geschäftsführerin / Geschäftsführer:

Adresse:

Hiermit wird offiziell bestätigt, dass die im Projekt eingesetzte Softwarelösung zur Durchführung von Videotelefonie die nach § 365 Absatz 1 Satz 1 SGB V vereinbarten Anforderungen an die technischen Verfahren zu Videosprechstunden eingehalten werden.

Das Zertifikat wurde durch das Prüfungsunternehmen   
 ausgestellt und ist bis zum  gültig.

Hiermit wird offiziell bestätigt, dass beabsichtigt ist, die im Projekt eingesetzte Softwarelösung nach § 365 Absatz 1 Satz 1 SGB V zertifizieren zu lassen.

Ort, Datum
  
Unterschrift/Stempel

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Modellprogramm nach  
§ 125a SGB XI